

**Prof. Dr. Friedrich Schneider**

Institut für Volkswirtschaftslehre  
Johannes Kepler Universität Linz

Altenbergerstraße 69  
A-4040 Linz-Auhof

Tel.: 0043-732-2468-8210,  
Fax: -8209

E-mail: [friedrich.schneider@jku.at](mailto:friedrich.schneider@jku.at)  
<http://www.econ.jku.at/schneider>



JOHANNES KEPLER  
UNIVERSITÄT LINZ | JKU

# Der Handwerker Bonus zur „Pfusch“- Bekämpfung und die Einstellung der ÖsterreicherInnen zum „Pfusch“

---

Prof. Dr. Friedrich Schneider

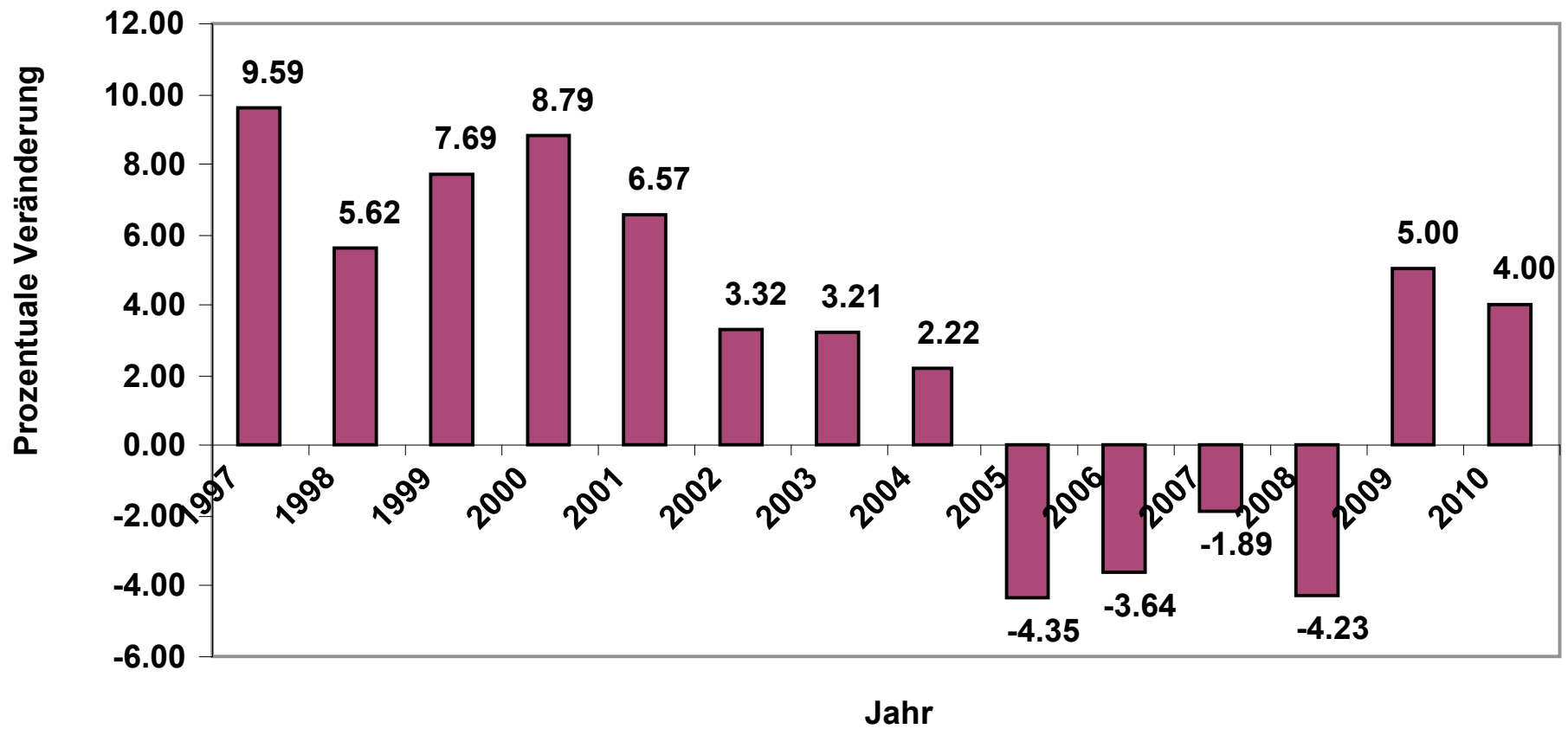
**economics**  
Volkswirtschaftslehre

**Tabelle 1: Die Entwicklung der Schattenwirtschaft (Pfusch) in Gesamt-Österreich und in den einzelnen Bundesländern von 1990-2010**

<b>(Regionale) Wertschöpfung („BIP“) in der Schattenwirtschaft (Pfusch) zu laufenden Preisen in Mrd. €; Schätz-Methode für Gesamtösterreich: MIMIC Verfahren unter Zuhilfenahme des Bargeldansatzes</b>											
<b>Jahr</b>	<b>B</b>	<b>K</b>	<b>NÖ</b>	<b>OÖ</b>	<b>S</b>	<b>ST</b>	<b>T</b>	<b>V</b>	<b>W</b>	<b>GesamtÖ</b>	<b>in % des off.BIP</b>
1990	0,11	0,31	1,12	1,13	0,38	0,81	0,56	0,23	1,44	6,09	5,47%
1995	0,27	0,75	1,96	2,01	0,91	1,40	0,95	0,55	3,48	12,28	7,32%
2000	0,46	1,21	3,14	3,21	1,49	2,24	1,53	0,91	5,46	19,65	10,07%
2005	0,50	1,34	3,59	3,68	1,66	2,50	1,70	1,01	6,09	22,00	10,27%
2006	0,49	1,29	3,44	3,54	1,59	2,41	1,64	0,98	5,84	21,20	9,51%
2007	0,47	1,26	3,38	3,47	1,56	2,38	1,61	0,96	5,73	20,80	9,06%
2008	0,45	1,21	3,23	3,32	1,49	2,28	1,54	0,92	5,49	19,92	8,07%
2009 <sup>1)</sup>	0,46	1,25	3,32	3,42	1,53	2,35	1,58	0,95	5,65	20,50	8,47%
2010 <sup>1)</sup>	0,48	1,30	3,45	3,56	1,59	2,44	1,64	0,99	5,88	21,32	8,67%

<sup>1)</sup> Vorläufige Berechnungen aufgrund der Gesamtschätzung für Österreich / Quelle: eigene Berechnungen: Prof. Schneider

**Figur 1: Jährliche prozentuale Änderung der Schattenwirtschaft von 1997 bis 2010 für Österreich**



**Tabelle 2: Aufteilung der Schattenwirtschaft in Wirtschafts- und Dienstleistungssektoren in Österreich, Niederösterreich, Oberösterreich und Wien für 2010 <sup>1)</sup>**

Sektor	Österreich Jahr 2010		Niederösterreich Jahr 2010		Oberösterreich Jahr 2010		Wien Jahr 2010	
	in %	Mio. €	in %	Mio. €	in %	Mio. €	in %	Mio. €
<b>Baugewerbe und Handwerksbetrieb (inkl. Reparaturen)</b>	<b>38 %</b>	<b>8.101</b>	<b>38 %</b>	<b>1.311</b>	<b>38%</b>	<b>1.353</b>	<b>38%</b>	<b>2.234</b>
<b>Andere Gewerbe- und Industriebetriebe (Kfz, Maschinen, etc.)</b>	<b>17 %</b>	<b>3.624</b>	<b>17 %</b>	<b>587</b>	<b>17%</b>	<b>605</b>	<b>17%</b>	<b>1.000</b>
<b>Dienstleistungsbetriebe (Hotels, Gaststätten, etc.)</b>	<b>17 %</b>	<b>3.624</b>	<b>17 %</b>	<b>587</b>	<b>17%</b>	<b>605</b>	<b>17%</b>	<b>1.000</b>
<b>Unterhaltungs- und Vergnügungsbranche</b>	<b>13 %</b>	<b>2.772</b>	<b>13 %</b>	<b>449</b>	<b>13%</b>	<b>463</b>	<b>13%</b>	<b>764</b>
<b>Sonstige Gewerbebetriebe und haushaltsnahe Dienstleistungen (Nachhilfe, Friseur, Babysitten)</b>	<b>15 %</b>	<b>3.199</b>	<b>15 %</b>	<b>516</b>	<b>15%</b>	<b>534</b>	<b>15%</b>	<b>882</b>
<b>Gesamte Schattenwirtschaft</b>	<b>100%</b>	<b>21,32</b>	<b>100%</b>	<b>3.450</b>	<b>100%</b>	<b>3.560</b>	<b>100%</b>	<b>5.880</b>

<sup>1)</sup> Quelle: eigene Berechnungen, Prof. Schneider

### Tabelle 3: Kavaliersdelikte nach Meinung der befragten Österreicher

Frage / Statement	Österr. Bevölkerung (% Ja)								
	Mai 1996	1998	Mai 2001	2003	Sept. 2006	Dez. 2008	Veränd. gegenüber 2006	Dez. 2009	Veränd. gegenüber 2008
Dinge im „Pfus“ erledigen lassen	55	64	60	62	63	41	-22	50	+9
zu schnell fahren mit dem Auto auf der Autobahn	42	43	44	46	49	29	-20	38	+9
selbst „schwarz“ arbeiten, pfuschen	36	41	33	35	38	26	-12	33	+8
Mitnehmen von Zeitungen aus einem Zeitungsständer ohne zu bezahlen	28	29	31	32	33	23	-10	32	+9
den Kindern die Schule schwänzen lassen	25	27	24	22	20	14	-6	19	+5
bei der Steuererklärung nicht alle Einkommen angeben	22	22	18	17	19	13	-6	16	+3
Krankenstand vortäuschen, „Blau“ machen	18	17	16	15	15	12	-3	14	+2
alkoholisiert mit dem Auto fahren	9	4	7	5	5	3	-2	4	+1

Quelle: Institut für Markt-, Meinungs- und Mediaforschung; Auftraggeber: ProfDr.Schneider

1) Dies umfasst Boden-, Teppich- und Fliesen legen; Tapezierer- und Malerarbeiten sowie Tischler- und Maurerarbeiten.

**Frage: Auf dieser Liste stehen verschiedene Dinge, die zwar nicht erlaubt sind, aber oft als „Kleinigkeit“ als Kavaliersdelikt betrachtet werden. Welche dieser Dinge sind Ihrer Meinung nach Kavaliersdelikte, wo könnte man Ihrer Meinung nach hin und wieder ein Auge zudrücken?**

Ergebnisse in %. Dokumentation der Umfrage BM 160, BM 161, BM 205/206, BM 316.0811.P2.F; n=1093 face-to-face Interviews, repräsentativ für die österr. Bevölkerung ab 15 J.; Befragungszeitraum: 14.03. – 13.04.2001, 17.09. bis 22.10. 2003, 28.08. bis 18.09. 2006, Dezember 2008 und 2009, max. stat. Schwankungsbreite: +/- 3,16 %.

## Tabelle 4: Zentrale Aussagen zur Schattenwirtschaft

Aussage / Statement	Österreichische Bevölkerung (% Ja)								
	Mai 1996	1998	Mai 2001	2003	Sept. 2006	Dez. 2008	Veränderung gegenüber 2006	Dez. 2009	Veränderung gegenüber 2008
Ohne Pfuscher kann man sich heute vieles nicht mehr leisten	62	69	69	74	66	54	-12	62	+12
Der Staat ist eigentlich selbst Schuld, dass es so viele Pfuscher gibt, die Steuern sind einfach zu hoch	63	67	57	65	52	54	+2	46	-8
In den letzten 2 bis 3 Jahren habe ich auch einmal auf die Hilfe eines Pfuschers zurückgegriffen	26	38	34	37	35	34	-1	34	0
Durch die Pfuscher entgehen dem Staat jedes Jahr viele Milliarden	29	25	30	30	23	20	-3	19	-1
In der Nachbarschaft wird viel gepfuscht	nicht erhoben	nicht erhoben	24	27	19	23	+4	26	+3
Ich finde Pfuscher sollte man anzeigen	9	4	6	6	4	6	+2	4	-2
Ich zeige Pfuscher an	-	-	-	3	2	3	+1	3	0
Wenn man Pfuscher erwischt, sollte man für diese hohe Geldstrafen verhängen	7	4	5	4	3	4	+1	2	-2
Bei der Qualität der Dienstleistung gibt es kaum einen Unterschied zwischen Schwarzarbeit, Pfuscher und	-	-	-	-	-	40	-	35	-5

Quelle: Institut für Markt-, Meinungs- und Mediaforschung; Auftraggeber: Prof. Schneider.

**Frage: Kommen wir kurz zum Thema Schwarzarbeit, zum Thema Pfuschen. Auf dieser Liste sehen Sie verschiedene Aussagen zum Thema Pfuschen, welchen dieser Aussagen würden Sie zustimmen, bei welchen dieser Aussagen würden Sie sagen: "ja, so denke ich auch?"**

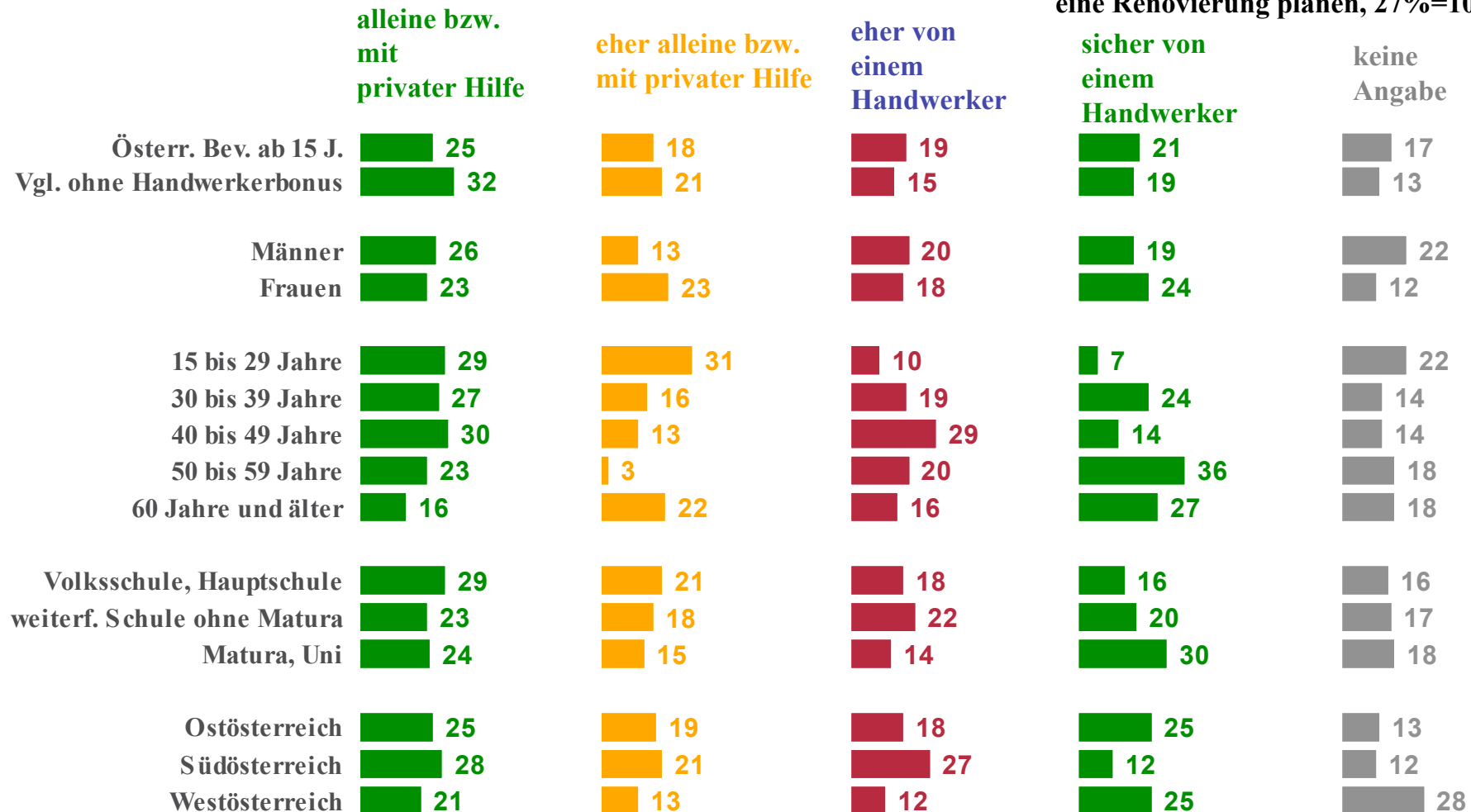
Ergebnisse in %: Dokumentation der Umfrage BM 160, BM 161, BM 205/206, BM 316.0811.P2.F; n=1093 face-to face Interview, repräsentativ für die österr. Bevölkerung ab 15 J.; Befragungszeitraum: 14. März bis 13. April 2001, 17. September bis 22. Oktober 2003, 28. August bis 18. September 2006, Dezember 2008 und 2009, max. stat. Schwankungsbreite: +/- 3,16.

## Tabelle 5: Renovierungsarbeiten – mit Handwerkerbonus

Frage: Und angenommen, Sie könnten für diese Arbeiten 20 Prozent steuerlich absetzen, also bei der Einkommenssteuererklärung als Aufwand geltend machen. Würden Sie in so einem Fall die Renovierungsarbeiten mehrheitlich -

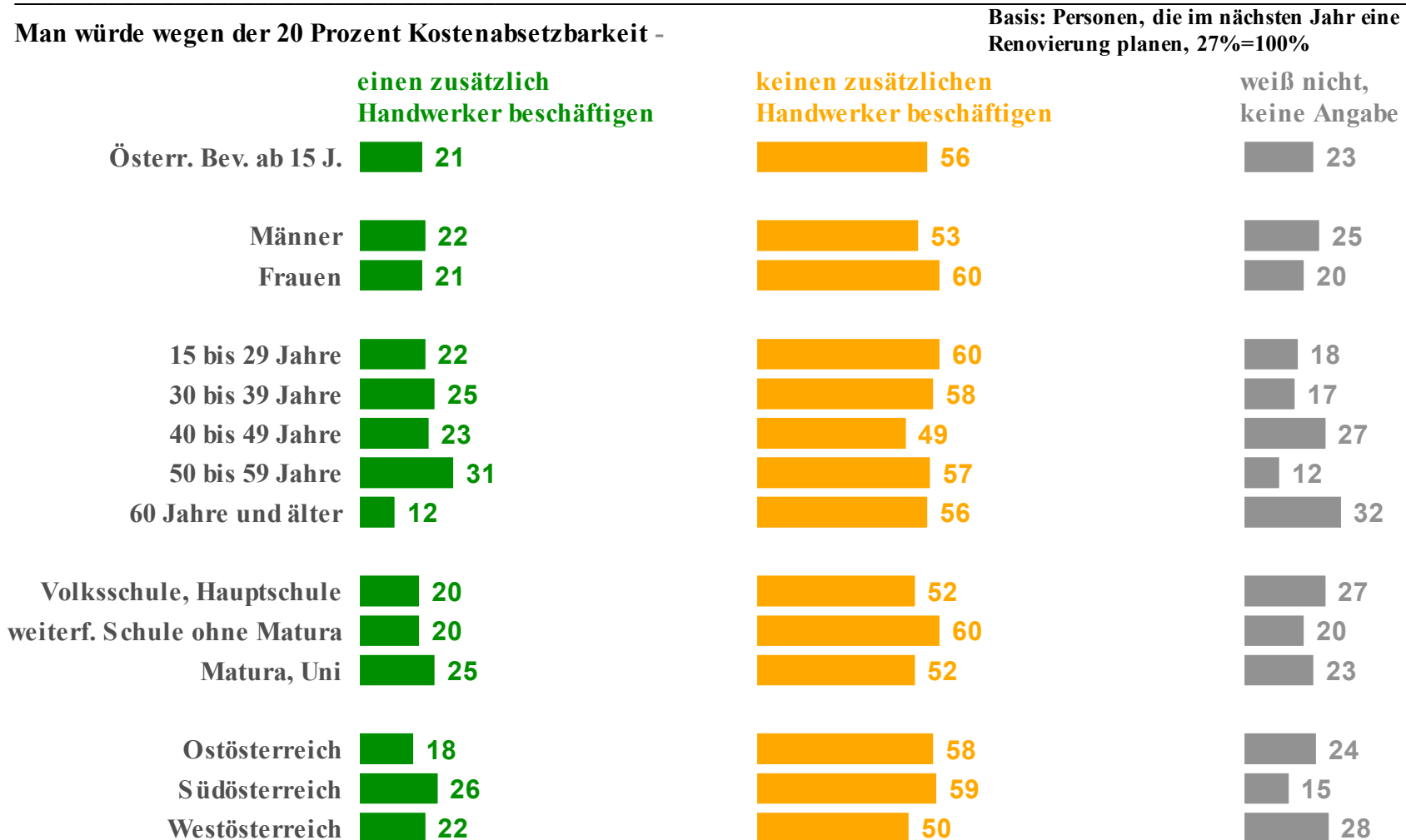
Wenn man 20 Prozent absetzen könnte, würde die Renovierung erledigen -

Basis: Personen, die im nächsten Jahr eine Renovierung planen, 27%=100%



## Tabelle 6: Auswirkungen des Handwerkerbonus

Frage: Bleiben wir noch kurz bei der Möglichkeit, 20 Prozent der Kosten für Renovierungsarbeiten steuerlich absetzen zu können. Ganz konkret: Würden Sie aufgrund dieser Möglichkeit für Ihre Renovierungsarbeiten *zusätzlich* einen Handwerker beschäftigen oder wäre dies für Sie kein Grund, *zusätzlich* einen Handwerker zu beschäftigen?



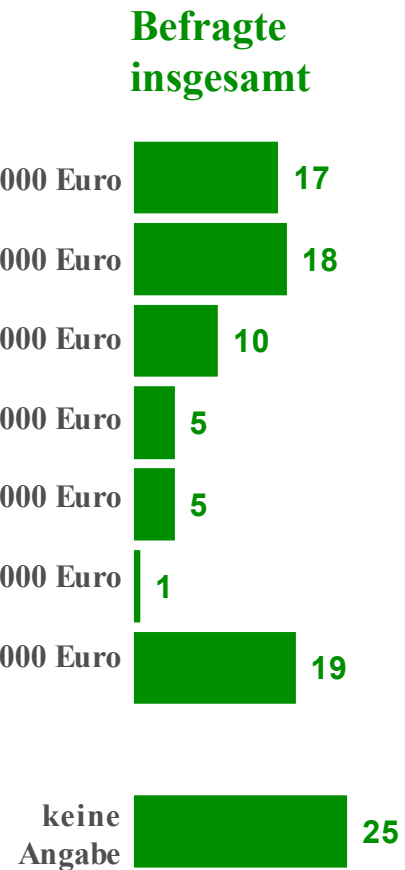


## Tabelle 6: Geschätzte Kosten für die Renovierung

Frage: Und was meinen Sie – in welchem Bereich wären die Kosten, wenn Sie sämtliche geplanten Renovierungsarbeiten von einem Handwerker erledigen lassen würden? Würden Sie sagen –

Die Kosten wären -

Basis: Personen, die im nächsten Jahr eine Renovierung planen, 27%=100%



## **Wirtschaftspolitische Maßnahmen zur Eindämmung des/der „Pfuschs“ - Schattenwirtschaft**

### ***Möglichkeit der steuerlichen Absetzbarkeit von haushaltsnahen Dienst-/Handwerkerleistungen – Handwerkerbonus (!) :***

- (1) Steuerliche Absetzbarkeit von 20% (dies entspricht der Höhe der Mehrwertsteuer) von haushaltsnahen Dienstleistungen/Investitionen pro Haushalt pro Jahr bis zu einem Volumen von 5.000 Euro.**
- (2) Somit erhält ein Haushalt eine Steuergutschrift von 1.000 Euro.**
- (3) Wenn hiervon 300.000 Haushalte Gebrauch machen würden, würde dies 300 Millionen Euro „kosten“, ca. 1 bis 1,7 Milliarden das Schattenwirtschaftsvolumen reduzieren, je nach dem wie groß der reine Mitnahmeeffekt ist, der hier zwischen 20 und 40% angenommen wird.**

## **Wirtschaftspolitische Maßnahmen zur Eindämmung des/der „Pfuschs“ – Schattenwirtschaft (Forts.)**

### ***Möglichkeiten der steuerlichen Absetzbarkeit von haushaltsnahen Dienst- / Handwerkerleistungen – Handwerkerbonus (!) (Forts.):***

- (4) Annahme einer gesamten Belastungsquote (direkte und indirekte Steuer) von 40%, d.h. die Einnahmen des Finanzministers betragen zwischen 400 und 500 Millionen Euro; „Nettoverdienst“ zwischen 70 und 170 Millionen an dieser Maßnahme.**
- (5) Maximale Potentialschätzung: Bis zu 1 Million Haushalte nutzen diese Absetzmöglichkeit.**
- (6) Reduktion des Pfuschkolumens würden sich auch in etwa verdreifachen (3 – 5 Mrd. Euro geringeres Volumen der Schattenwirtschaft).**
- (7) Kosten für das Finanzministerium 1 Milliarde Euro; aber Rückfluss von 1,2 bis 2,0 Milliarden Euro!!!**